

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten
und Gebrauchsgütern



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 31. August 2016, korrigiert am 16. August 2017
Artikelnummer: 2090460147004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 85 88

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

1	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2014	4
1.1	Ausgewählte Merkmale	5

Tabellenteil

1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1	Übersicht über die erfassten Merkmale	6
1.2	Ausgewählte Grundzahlen	8
1.3	Ausgewählte Kennzahlen	10

2 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

	Was finde ich wo im Tabellenteil 2?	12
2.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	13
2.2	Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	14
2.3	Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	16
2.4	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen	17
2.5	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	19

3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

	Was finde ich wo im Tabellenteil 3?	21
3.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	22
3.2	Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen	23
3.3	Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	24
3.4	Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	26
3.5	Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	28
3.6	Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	29
3.7	Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	30
3.8	Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	32
3.9	Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	34
3.10	Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	36
3.11	Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	38
3.12	Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	39

Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

Hinweise

Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität. Weitere Informationen insbesondere zur Methodik beinhaltet der angefügte **Qualitätsbericht**.

Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung „**davon**“ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgegliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung „**darunter**“ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung „**und zwar**“ gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen „**davon**“ und „**darunter**“ wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011 und 2014 eine neue Stichprobe gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nur eingeschränkt möglich.

1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2014

Bei der Analyse der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist zu berücksichtigen, dass der für ausgewählte Merkmale berechnete Variationskoeffizient ein Maß für die statistische Sicherheit/Unsicherheit der hochgerechneten Ergebnisse darstellt. Je größer der Variationskoeffizient ist, desto unsicherer ist die Qualität des Hochrechnungsergebnisses. Die Ergebnisse der Fehlerrechnung sind im Anhang des Qualitätsberichtes dargestellt.

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der in der Wirtschaftsabteilung S 95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern – befragten rund 2 900 Erhebungseinheiten.

Danach waren im Berichtsjahr über 12 100 Unternehmen in der Wirtschaftsabteilung S 95 tätig, davon waren rund

- 10 600 Unternehmen (88,1 %) mit der Reparatur von Gebrauchsgütern und
- 1 400 Unternehmen (11,9 %) mit der Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten beschäftigt.

Diese Unternehmen erzielten einen Gesamtumsatz von mehr als 3,3 Mrd. Euro. Damit wurde je Unternehmen ein Gesamtumsatz von durchschnittlich 277 000 Euro erwirtschaftet. Insgesamt arbeiteten rund 41 700 Personen in dieser Wirtschaftsabteilung. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 69,1 %. Durchschnittlich waren drei Mitarbeiter je Unternehmen beschäftigt.

Der Personalaufwand lag bei rund 799,3 Mill. Euro. Davon entfielen 82,3 % auf die Bruttoentgelte und 17,7 % auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

1,9 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 70,4 %.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 80,9 %.

In dieser Wirtschaftsabteilung wurden Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von über 67,5 Mill. Euro getätigt. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit durchschnittlich zwei Euro investiert.

1.1 Ausgewählte Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Unternehmen/Einrichtungen		
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	12,1	10,3	1,7
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	Mill. EUR	3 337,9	708,9	2 629,0
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	41,7	18,6	23,1
Aufwendungen	Mill. EUR	2 699,4	382,9	2 316,5
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. EUR	67,5	21,7	45,8

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabteilung S 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	12 056	10 338	1 718
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	10 547	9 734	813
Personengesellschaften	Anzahl	503	256	246
Kapitalgesellschaften	Anzahl	955	311	644
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	51	37	14
Niederlassungen	Anzahl	13 059	10 726	2 334
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	1 000 EUR	3 337 878	708 905	2 628 973
davon:				
Umsatz	1 000 EUR	.	.	2 582 747
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	424 233
Sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	46 226
Subventionen	1 000 EUR	265	29	237
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	41 742	18 630	23 112
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	6 203
davon:				
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	12 881	11 216	1 665
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	197
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	28 862	7 414	21 447
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	6 006
Auszubildende	Anzahl	.	.	908
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	2 353
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	2 806
Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	18 312
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen	Prozent	69,1	39,8	92,8
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	26,8
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	28,0
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	4,2
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	11,0
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	13,1
Aufwendungen	1 000 EUR	2 699 359	382 903	2 316 456
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	799 327	74 614	724 713
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	657 688	59 110	598 578
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	141 639	15 504	126 135
davon:				
gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	112 987
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	13 149

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabteilung S 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 900 032	308 289	1 591 743
davon für:				
bezogene Dienstleistungen und Waren zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	869 077
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	287 768
sonstige betriebliche Aufwendungen und				
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	1 000 EUR	.	.	434 899
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	136 278	50 482	85 796
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	62 258
Bestände				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	184 020	39 531	144 489
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	191 961	41 748	150 214
davon:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	85 533
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	88 067
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	39 974
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	38 954
in Arbeit befindliche Aufträge sowie				
selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	18 982
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	23 193
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	67 535	21 714	45 822
davon:				
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	43 360
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie				
Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	37 055
Bauten	1 000 EUR	.	.	4 133
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	2 172
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	486
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	1 968
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 174
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	7
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	0
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	34 864	11 601	23 263
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 411 682	391 260	1 020 422
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	612 355	316 646	295 709

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
			Anzahl	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12 056	41 742	28 862
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 434	10 606	9 057
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 129	8 422	7 307
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	305	2 184	1 750
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	10 622	31 136	19 805
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	938	5 190	4 179
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgewerten und Gartengeräten	1 432	4 571	3 032
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 649	3 689	1 921
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	747	2 810	2 060
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	698	1 400	678
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	5 159	13 476	7 935

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Gesamtumsatz ²	Personalaufwand ³		Materialaufwand ⁴	Bruttoanlageinvestitionen	Nr. ¹ der Klassifikation
	insgesamt	darunter Bruttoentgelte			
1 000 EUR					
3 337 878	799 327	657 688	1 900 032	67 535	95
1 447 673	363 205	299 317	961 365	16 140	95.1
926 244	301 827	248 358	543 553	12 269	95.11
521 429	61 378	50 959	417 812	3 871	95.12
1 890 204	436 122	358 371	938 668	51 395	95.2
390 467	110 443	91 215	221 619	6 304	95.21
351 092	77 396	63 532	188 070	10 763	95.22
157 174	35 925	29 092	69 347	4 403	95.23
181 853	55 357	45 778	87 904	4 513	95.24
75 564	10 135	8 200	40 171	1 127	95.25
734 055	146 866	120 553	331 556	24 285	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigten
		je Unternehmen			
		Anzahl	1 000 EUR	EUR	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	3	277	6	22 788
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7	1 010	11	33 048
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	7	820	11	33 990
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	7	1 709	13	29 114
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	178	5	18 095
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	6	416	7	21 826
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	3	245	8	20 956
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2	95	3	15 148
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	4	244	6	22 220
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	2	108	2	12 088
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3	142	5	15 193

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Gesamtumsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen	Verhältnis			Nr. ¹ der Klassifikation
		Personalaufwand ³	Materialaufwand ⁴	Bruttoanlageinvestitionen	
je tätige Person		zum Gesamtumsatz ²			
EUR		%			
79 964	1 618	23,9	56,9	2,0	95
136 493	1 522	25,1	66,4	1,1	95.1
109 979	1 457	32,6	58,7	1,3	95.11
238 722	1 772	11,8	80,1	0,7	95.12
60 708	1 651	23,1	49,7	2,7	95.2
75 237	1 215	28,3	56,8	1,6	95.21
76 810	2 355	22,0	53,6	3,1	95.22
42 608	1 194	22,9	44,1	2,8	95.23
64 723	1 606	30,4	48,3	2,5	95.24
53 959	805	13,4	53,2	1,5	95.25
54 470	1 802	20,0	45,2	3,3	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X				X
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X				
Anzahl der Niederlassungen	X				
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)		X		X	X
Tätige Personen am 30. September		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige		X			
Abhängig Beschäftigte		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Materialaufwand		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Bruttoanlageinvestitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X
Bruttowertschöpfung				X	
Bruttobetriebsüberschuss				X	

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12 056	10 547	503	955	51	13 059
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 434	1 084	105	241	5	1 548
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 129	849	73	202	5	1 210
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	305	235	31	39	-	338
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	10 622	9 463	398	714	47	11 511
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	938	704	77	154	3	965
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1 432	1 221	42	144	25	1 475
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 649	1 574	32	29	13	2 037
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	747	602	32	110	2	757
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	698	643	20	35	-	702
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	5 159	4 718	194	243	4	5 574

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Tätige Personen am 30. September			Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/-innen ³	abhängig Beschäftigte	
		1 000 EUR	Anzahl		%	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	3 337 878	41 742	12 881	28 862	69,1
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 447 673	10 606	1 549	9 057	85,4
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	926 244	8 422	1 115	7 307	86,8
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	521 429	2 184	434	1 750	80,1
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 890 204	31 136	11 331	19 805	63,6
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	390 467	5 190	1 011	4 179	80,5
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeschäften und Gartengeräten	351 092	4 571	1 539	3 032	66,3
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	157 174	3 689	1 768	1 921	52,1
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	181 853	2 810	749	2 060	73,3
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	75 564	1 400	722	678	48,4
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	734 055	13 476	5 542	7 935	58,9

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

4 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

5 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

insgesamt	Aufwendungen			Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz ²	Anteil des		Nr. ¹ der Klassifikation
	davon				Personal- aufwandes ⁴	Material- aufwandes ⁵	
	Personal- aufwand ⁴	Materialaufwand ⁵					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing		an den Aufwendungen		
1 000 EUR				%			
2 699 359	799 327	1 900 032	136 278	80,9	29,6	70,4	95
1 324 570	363 205	961 365	35 337	91,5	27,4	72,6	95.1
845 380	301 827	543 553	30 518	91,3	35,7	64,3	95.11
479 190	61 378	417 812	4 820	91,9	12,8	87,2	95.12
1 374 789	436 122	938 668	100 940	72,7	31,7	68,3	95.2
332 062	110 443	221 619	13 094	85,0	33,3	66,7	95.21
265 466	77 396	188 070	13 384	75,6	29,2	70,8	95.22
105 272	35 925	69 347	22 758	67,0	34,1	65,9	95.23
143 261	55 357	87 904	7 478	78,8	38,6	61,4	95.24
50 306	10 135	40 171	4 404	66,6	20,1	79,9	95.25
478 422	146 866	331 556	39 822	65,2	30,7	69,3	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand
			Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	28 862	657 688	141 639	799 327	17,7
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	9 057	299 317	63 888	363 205	17,6
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	7 307	248 358	53 470	301 827	17,7
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 750	50 959	10 419	61 378	17,0
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	19 805	358 371	77 751	436 122	17,8
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 179	91 215	19 228	110 443	17,4
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgewerten und Gartengeräten	3 032	63 532	13 864	77 396	17,9
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 921	29 092	6 833	35 925	19,0
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	2 060	45 778	9 579	55 357	17,3
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	678	8 200	1 935	10 135	19,1
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	7 935	120 553	26 312	146 866	17,9

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bestände insgesamt ³		Materialaufwand ⁴
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
1 000 EUR					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	3 337 878	184 020	191 961	1 900 032
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 447 673	44 300	42 234	961 365
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	926 244	29 963	27 692	543 553
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	521 429	14 338	14 542	417 812
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 890 204	139 719	149 727	938 668
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	390 467	18 061	17 505	221 619
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	351 092	31 062	32 032	188 070
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	157 174	7 880	10 128	69 347
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	181 853	15 141	17 065	87 904
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	75 564	14 585	15 057	40 171
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	734 055	52 991	57 941	331 556

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. ¹ der Klassi- fikation
1 000 EUR					
67 535	34 864	265	1 411 682	612 355	95
16 140	10 617	213	473 873	110 668	95.1
12 269	6 502	117	374 060	72 233	95.11
3 871	4 115	96	99 813	38 435	95.12
51 395	24 247	52	937 809	501 687	95.2
6 304	3 059	14	165 341	54 898	95.21
10 763	4 578	-	159 432	82 036	95.22
4 403	2 008	6	88 074	52 149	95.23
4 513	2 713	2	93 161	37 805	95.24
1 127	1 041	-	34 825	24 689	95.25
24 285	10 848	30	396 976	250 110	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt S95

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen	Gesamt- umsatz ¹	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
					Anzahl	Anzahl
			1 000 EUR			
		Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹ von ... bis unter ... EUR				
1	S 95 - Reparatur von Daten- verarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12 056	3 337 878	265	41 742	28 862
	davon:					
2	unter 250 000	10 338	708 905	29	18 630	7 414
3	250 000 - 1 Mill.	1 348	622 191	9	7 875	6 533
4	1 Mill. und mehr	370	2 006 782	227	15 237	14 914
		Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen				
1	S 95 - Reparatur von Daten- verarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12 056	3 337 878	265	41 742	28 862
	davon:					
2	1	5 987	344 090	-	5 987	16
3	2 - 9	5 557	952 225	31	18 093	11 637
4	10 - 19	309	367 799	7	3 993	3 705
5	20 - 49	131	321 074	-	3 790	3 670
6	50 - 249	58	804 516	131	4 884	4 841
7	250 und mehr	13	548 174	96	4 994	4 992

1 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

2 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabteilung S95

insgesamt	Aufwendungen			Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
	davon					
	Personal- aufwand ²	Materialaufwand ³				
zusammen		darunter Mieten, Pachten und Leasing				

1 000 EUR

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz¹ von ... bis unter ... EUR

2 699 359	799 327	1 900 032	136 278	67 535	34 864	1
382 903	74 614	308 289	50 482	21 714	11 601	2
455 257	147 028	308 228	21 766	17 474	8 791	3
1 861 200	577 685	1 283 515	64 030	28 347	14 472	4

Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen

2 699 359	799 327	1 900 032	136 278	67 535	34 864	1
157 918	2 771	155 147	17 461	7 491	5 801	2
644 562	181 385	463 177	51 525	29 272	14 231	3
309 763	105 041	204 722	12 965	8 316	4 736	4
289 993	115 373	174 621	15 222	7 388	3 074	5
737 440	195 450	541 990	18 783	8 570	6 629	6
559 684	199 308	360 376	20 323	6 498	391	7

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle												
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12	
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X												
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X												
Anzahl der Niederlassungen	X												
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)		X				X		X	X			X	
davon:													
Umsatz		X											
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X											
Sonstige betriebliche Erträge		X											
Tätige Personen am 30. September			X	X									
davon:													
Tätige Inhaber/-innen sowie													
unbezahlt mithelfende Familienangehörige			X										
darunter: weiblich			X										
Abhängig Beschäftigte			X	X	X								
und zwar:													
weiblich			X										
in Teilzeit tätig				X									
geringfügig Beschäftigte				X									
abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten				X									
Auszubildende				X									
Aufwendungen						X							
davon:													
Personalaufwand				X		X							
davon:													
Bruttoentgelte				X									
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				X	X								
davon:													
gesetzliche Sozialaufwendungen					X								
übrige Sozialaufwendungen					X								
Materialaufwand						X	X	X					
davon Aufwendungen für:													
bezogene Dienstleistungen und Waren zum													
Wiederverkauf in unverändertem Zustand							X	X					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							X	X					
sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene													
Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)							X	X					
darunter Aufwendungen für:													
Mieten, Pachten und Leasing							X						
Leiharbeiter/-innen							X						
Bestände nach Arten													X
Bruttoanlageinvestitionen									X	X	X		
davon:													
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X			
davon:													
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie													
Anlagen und Maschinen									X	X			
Bauten									X	X			
Grundstücke									X	X			
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X			
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände									X	X			
darunter: erworbene Software									X	X			
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände									X	X			
darunter: selbst erstellte Software									X				
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben												X	
Subventionen												X	

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				Nieder- lassungen	
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften		sonstige Rechtsformen
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 718	813	246	644	14	2 334
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	360	107	46	204	3	434
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	298	90	41	165	3	348
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	62	17	5	39	-	87
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 358	706	200	440	12	1 899
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	210	79	37	93	1	230
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	352	195	30	124	3	396
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	70	50	10	8	1	364
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	101	46	10	43	2	103
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	60	40	-	20	-	62
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	565	296	113	153	4	745

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	davon		
			Umsatz	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	sonstige betriebliche Erträge
1 000 EUR					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 628 973	2 582 747	424 233	46 226
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 362 875	1 341 637	354 878	21 239
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	862 868	850 396	44 769	12 471
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	500 008	491 241	310 109	8 767
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 266 097	1 241 110	69 355	24 987
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	327 878	323 729	12 140	4 149
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	268 796	265 393	7 550	3 403
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	72 248	68 186	2	4 062
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	132 615	128 211	18 533	4 405
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	32 497	32 204	4 242	293
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	432 063	423 388	26 889	8 675

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		tätige Inhaber/-innen ²		abhängig Beschäftigte		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
		Anzahl					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 665	197	21 447	6 006	23 112	6 203
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	311	20	8 304	1 767	8 614	1 787
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	246	15	6 678	1 303	6 925	1 317
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	65	5	1 625	464	1 690	470
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 354	177	13 144	4 239	14 498	4 416
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	221	31	3 719	1 011	3 940	1 042
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	354	42	2 472	764	2 826	806
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	71	10	1 048	242	1 119	252
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	84	5	1 421	410	1 505	415
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	55	7	333	211	388	218
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	569	81	4 150	1 601	4 719	1 682

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen			Anteil der		Nr. ¹ der Klassi- fikation
tätigen Inhaber/-innen ²	abhängig Beschäftigten	weiblichen tätigen Personen	tätigen Inhaberinnen an den tätigen Inhabern/-innen ²	weiblichen abhängig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	
%					
7,2	92,8	26,8	11,8	28,0	95
3,6	96,4	20,7	6,4	21,3	95.1
3,6	96,4	19,0	6,0	19,5	95.11
3,8	96,2	27,8	8,2	28,6	95.12
9,3	90,7	30,5	13,1	32,3	95.2
5,6	94,4	26,4	13,9	27,2	95.21
12,5	87,5	28,5	11,9	30,9	95.22
6,4	93,6	22,5	14,5	23,1	95.23
5,6	94,4	27,6	5,6	28,9	95.24
14,1	85,9	56,3	13,6	63,3	95.25
12,1	87,9	35,7	14,3	38,6	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	23 112	21 447	2 353	2 806	18 312	908
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	8 614	8 304	550	529	7 688	296
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6 925	6 678	413	379	6 226	237
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 690	1 625	137	151	1 463	59
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	14 498	13 144	1 803	2 276	10 624	612
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	3 940	3 719	296	424	3 264	278
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 826	2 472	250	497	1 986	121
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 119	1 048	124	178	866	24
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 505	1 421	136	223	1 201	50
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	388	333	86	103	216	12
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	4 719	4 150	911	850	3 090	127

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Personalaufwand			Anteil der Bruttoentgelte am Personalaufwand	Verhältnis der Sozialaufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. ¹ der Klassifikation
Bruttoentgelte	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR			%		
598 578	126 135	724 713	82,6	21,1	95
291 871	61 994	353 866	82,5	21,2	95.1
242 018	51 816	293 834	82,4	21,4	95.11
49 854	10 179	60 032	83,0	20,4	95.12
306 707	64 141	370 847	82,7	20,9	95.2
85 086	17 817	102 903	82,7	20,9	95.21
58 425	12 487	70 913	82,4	21,4	95.22
21 719	4 850	26 568	81,7	22,3	95.23
39 727	8 094	47 821	83,1	20,4	95.24
5 621	1 153	6 774	83,0	20,5	95.25
96 128	19 740	115 868	83,0	20,5	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
			gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	
			Anzahl	1 000 EUR		
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	21 447	112 987	13 149	126 135	10,4
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	8 304	53 833	8 162	61 994	13,2
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6 678	44 699	7 117	51 816	13,7
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 625	9 134	1 044	10 179	10,3
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	13 144	59 154	4 987	64 141	7,8
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	3 719	16 748	1 069	17 817	6,0
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 472	11 277	1 211	12 487	9,7
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 048	4 575	275	4 850	5,7
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 421	7 534	560	8 094	6,9
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	333	1 017	136	1 153	11,8
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	4 150	18 003	1 737	19 740	8,8

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Aufwendungen			Anteil des	
			Material- aufwand ³	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes ³	Personal- aufwandes
1 000 EUR						%	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 628 973	1 591 743	724 713	2 316 456	68,7	31,3
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 362 875	924 546	353 866	1 278 412	72,3	27,7
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	862 868	513 787	293 834	807 621	63,6	36,4
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	500 008	410 759	60 032	470 791	87,2	12,8
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 266 097	667 197	370 847	1 038 044	64,3	35,7
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	327 878	191 473	102 903	294 376	65,0	35,0
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	268 796	146 124	70 913	217 037	67,3	32,7
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	72 248	38 058	26 568	64 626	58,9	41,1
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	132 615	67 395	47 821	115 216	58,5	41,5
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	32 497	20 113	6 774	26 887	74,8	25,2
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	432 063	204 033	115 868	319 901	63,8	36,2

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Materialaufwand für				
		bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)		
				zusammen	darunter Aufwendungen für	
					Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeiter/- innen
1 000 EUR						
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	869 077	287 768	434 899	85 796	62 258
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	517 822	193 377	213 347	31 973	49 267
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	235 355	114 012	164 421	27 953	43 097
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	282 467	79 366	48 927	4 020	6 170
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	351 255	94 390	221 551	53 823	12 991
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	112 494	27 784	51 196	9 556	6 016
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	79 093	23 427	43 604	10 545	1 689
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	11 483	2 802	23 774	11 253	7
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	26 697	13 526	27 172	4 337	3 257
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	11 382	1 264	7 467	1 169	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	110 106	25 588	68 339	16 962	2 024

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Materialaufwand zusammen	Anteil der Aufwendungen für				Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	Leiharbeiter/- innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	
1 000 EUR	%				
1 591 743	54,6	18,1	27,3	14,3	95
924 546	56,0	20,9	23,1	23,1	95.1
513 787	45,8	22,2	32,0	26,2	95.11
410 759	68,8	19,3	11,9	12,6	95.12
667 197	52,6	14,1	33,2	5,9	95.2
191 473	58,8	14,5	26,7	11,8	95.21
146 124	54,1	16,0	29,8	3,9	95.22
38 058	30,2	7,4	62,5	0,0	95.23
67 395	39,6	20,1	40,3	12,0	95.24
20 113	56,6	6,3	37,1	-	95.25
204 033	54,0	12,5	33,5	3,0	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Materialaufwand für			zusammen
			bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	
1 000 EUR						
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 628 973	869 077	287 768	434 899	1 591 743
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 362 875	517 822	193 377	213 347	924 546
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	862 868	235 355	114 012	164 421	513 787
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	500 008	282 467	79 366	48 927	410 759
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 266 097	351 255	94 390	221 551	667 197
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	327 878	112 494	27 784	51 196	191 473
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	268 796	79 093	23 427	43 604	146 124
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	72 248	11 483	2 802	23 774	38 058
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	132 615	26 697	13 526	27 172	67 395
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	32 497	11 382	1 264	7 467	20 113
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	432 063	110 106	25 588	68 339	204 033

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	
	zum Gesamtumsatz ²			
	%			
60,5	33,1	10,9	16,5	95
67,8	38,0	14,2	15,7	95.1
59,5	27,3	13,2	19,1	95.11
82,2	56,5	15,9	9,8	95.12
52,7	27,7	7,5	17,5	95.2
58,4	34,3	8,5	15,6	95.21
54,4	29,4	8,7	16,2	95.22
52,7	15,9	3,9	32,9	95.23
50,8	20,1	10,2	20,5	95.24
61,9	35,0	3,9	23,0	95.25
47,2	25,5	5,9	15,8	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen					selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke					
			Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
1 000 EUR								
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 628 973	37 055	4 133	2 172	43 360	486	
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 362 875	12 642	342	271	13 255	33	
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	862 868	9 343	322	271	9 936	22	
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	500 008	3 299	20	-	3 319	11	
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 266 097	24 413	3 791	1 901	30 105	454	
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	327 878	3 600	613	180	4 393	96	
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	268 796	6 831	990	223	8 044	14	
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	72 248	2 007	864	491	3 362	-	
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	132 615	2 938	88	12	3 038	-	
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	32 497	581	-	-	581	-	
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	432 063	8 456	1 235	995	10 686	344	

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen					Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum Gesamtumsatz ²	Nr. ¹ der Klassifikation
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		zusammen		
zusammen	darunter erworbene Software	zusammen	darunter selbst erstellte Software			
1 000 EUR					%	
1 968	1 174	7	0	45 822	1,7	95
960	810	2	-	14 250	1,0	95.1
803	674	2	-	10 764	1,2	95.11
156	136	-	-	3 486	0,7	95.12
1 008	365	5	0	31 572	2,5	95.2
338	76	-	-	4 827	1,5	95.21
146	127	4	-	8 208	3,1	95.22
12	12	-	-	3 374	4,7	95.23
51	39	-	-	3 089	2,3	95.24
4	4	-	-	585	1,8	95.25
458	106	1	0	11 489	2,7	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.9.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen					
		erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände
		Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
1 000 EUR							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	37 055	4 133	2 172	43 360	486	1 968
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	12 642	342	271	13 255	33	960
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	9 343	322	271	9 936	22	803
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	3 299	20	-	3 319	11	156
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	24 413	3 791	1 901	30 105	454	1 008
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	3 600	613	180	4 393	96	338
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	6 831	990	223	8 044	14	146
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2 007	864	491	3 362	-	12
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	2 938	88	12	3 038	-	51
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	581	-	-	581	-	4
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	8 456	1 235	995	10 686	344	458

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen		Anteil der				Nr. ¹ der Klassi- fikation
selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	zusammen	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
1 000 EUR		%				
7	45 822	94,6	1,1	4,3	0,0	95
2	14 250	93,0	0,2	6,7	0,0	95.1
2	10 764	92,3	0,2	7,5	0,0	95.11
-	3 486	95,2	0,3	4,5	-	95.12
5	31 572	95,4	1,4	3,2	0,0	95.2
-	4 827	91,0	2,0	7,0	-	95.21
4	8 208	98,0	0,2	1,8	0,0	95.22
-	3 374	99,6	-	0,4	-	95.23
-	3 089	98,4	-	1,6	-	95.24
-	585	99,4	-	0,6	-	95.25
1	11 489	93,0	3,0	4,0	0,0	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.11 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 628 973	45 822	23 263	237
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 362 875	14 250	8 742	213
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	862 868	10 764	5 225	117
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	500 008	3 486	3 517	96
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 266 097	31 572	14 521	24
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	327 878	4 827	2 328	14
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	268 796	8 208	3 146	-
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	72 248	3 374	690	5
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	132 615	3 089	1 989	2
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	32 497	585	384	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	432 063	11 489	5 983	3

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bestände an			
		bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichtsjahres			
1 000 EUR					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	85 533	88 067	39 974	38 954
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	20 042	17 984	15 832	14 285
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	17 506	15 343	7 753	7 275
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	2 537	2 641	8 079	7 010
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	65 491	70 083	24 142	24 669
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	7 660	7 822	4 565	3 964
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	19 190	20 364	3 666	4 009
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	4 350	4 242	596	623
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	2 920	3 477	7 372	7 600
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	6 431	6 614	312	298
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	24 940	27 565	7 631	8 176

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

noch: Bestände an					Nr. ¹ der Klassi- fikation
in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		zusammen			
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende		
des Berichtsjahres					
1 000 EUR					
18 982	23 193	144 489	150 214	95	
6 840	7 878	42 714	40 147	95.1	
3 439	3 489	28 697	26 106	95.11	
3 401	4 389	14 017	14 040	95.12	
12 142	15 315	101 774	110 067	95.2	
1 691	1 786	13 916	13 571	95.21	
3 054	3 016	25 911	27 388	95.22	
6	2 538	4 952	7 403	95.23	
3 862	4 576	14 154	15 653	95.24	
153	153	6 895	7 065	95.25	
3 375	3 247	35 946	38 987	95.29	

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich

Berichtsjahr 2014



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 15. Juli 2016, korrigiert am 20. Juli 2017

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 85 88
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturerhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011 und 2014) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

Seite 10

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

EU-Rechtsgrundlagen:

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik - Neufassung (ABl. EU Nr. L 97 S. 13) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik.

Nationale Rechtsgrundlagen:

- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. April 2015 (BGBl. I S. 578) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiterschulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Umsätze nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge,
- Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
- Wert der Bestände zum Wiederverkauf (Anfangs- und Endbestand) an Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SiDK):

- Umsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
- Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003);

für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993).

Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie -, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturellen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und die Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und

Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürger, Schüler und Studenten nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine dreifach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008 und 2011 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2014 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt hierarchisch nach drei Kriterien und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. innerhalb jeden Bundeslandes nach WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008 sowie
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach Umsatz- bzw. alternativ Beschäftigtengrößenklassen.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt hierarchisch ebenfalls nach diesen drei Kriterien, wobei WZ-Viersteller und Umsatzgrößenklassen zusammengefasst werden.

Die Auswahlätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei online-Meldeverfahren angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegt eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen,

Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei. Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Die erfassten online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurück gefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zur Zeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffektes nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass Ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 192 000 Einheiten. Fast 158 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Umsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung der neuen Stichprobe für das Berichtsjahr 2014 (analog für die Berichtsjahre 2003, 2008 und 2011) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage (siehe Abschnitt 3.1) mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen/Dienstleistungen.html>

Unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/DienstleistungenFinanzdienstleistungen/ThemaDienstleistungen.html>

stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung:

Fachserie 9 (bis Berichtsjahr 2007):

- Reihe 1 - für den Wirtschaftsabschnitt I,
- Reihe 2 - für den Wirtschaftsabschnitt K.

Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für das Berichtsjahr 2014 wurden nachträglich im Juli 2017 korrigiert.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474*

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html>

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de_jb17_jahrtab00.asp

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Keine.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
H	0,5	3,6	1,8	2,4	4,0	1,9
49	0,9	0,2	0,3	0,3	0,6	0,5
49.1	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
49.2	3,0	0,3	0,3	0,2	0,9	0,2
49.3	1,0	0,3	0,4	0,4	0,7	0,6
49.31	5,2	0,3	0,4	0,3	0,8	1,0
49.32	1,2	1,2	1,0	1,1	2,2	1,0
49.39	2,7	1,4	1,9	1,9	2,9	1,6
49.39.1	6,9	2,3	3,7	3,5	3,6	3,4
49.39.2	4,1	2,0	1,9	1,7	5,1	1,9
49.39.9	10,8	5,1	4,9	4,3	8,4	4,6
49.4	1,3	0,5	0,7	0,6	1,2	1,0
49.41	1,4	0,5	0,7	0,6	1,2	1,0
49.42	12,9	5,8	7,3	7,7	11,8	8,6
49.5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
50	1,7	0,5	1,9	2,2	2,8	2,0
50.1	9,1	0,1	0,1	0,5	0,0	1,5
50.2	2,7	0,4	2,6	3,2	5,5	3,3
50.3	8,4	5,4	5,2	3,6	15,6	4,7
50.4	4,1	5,4	9,5	3,2	8,0	3,3
51	5,1	2,7	9,9	1,1	5,4	1,3
51.1	5,7	3,4	12,2	1,3	5,9	1,5
51.2	4,7	0,4	0,5	0,4	0,1	0,7
51.21	4,7	0,4	0,5	0,4	0,1	0,7
51.22	.	.	.	.	.	.
52	1,5	7,6	1,9	2,0	8,3	2,6
52.1	3,0	7,0	4,4	7,2	11,7	13,7
52.2	1,6	8,6	2,0	2,1	8,8	1,9
52.21	14,1	8,8	10,2	11,0	13,9	9,8
52.21.1	32,1	5,0	6,9	7,4	8,8	20,6
52.21.2	63,2	19,2	24,2	55,5	25,0	43,5
52.21.3	32,8	14,6	15,1	14,9	15,9	14,6
52.21.4	24,5	0,1	0,5	0,2	0,0	0,2
52.21.5	40,4	48,2	41,7	49,1	0,0	44,4
52.21.9	16,5	8,6	9,5	9,1	6,5	13,0
52.22	16,7	3,4	3,8	4,1	7,8	3,8
52.22.1	.	.	.	.	.	.
52.22.2	29,4	4,9	6,2	6,7	8,8	5,7
52.22.3	71,2	24,2	31,5	25,3	64,2	31,7
52.22.9	20,7	4,4	4,8	5,2	15,6	4,8
52.23	16,0	5,0	5,8	5,9	5,7	7,1
52.23.1	10,4	6,6	7,1	6,9	6,1	6,5
52.23.9	19,7	7,3	9,9	10,0	10,0	14,0
52.24	24,6	3,8	4,5	4,4	7,1	4,9
52.29	2,1	11,0	1,9	2,1	5,6	2,0
52.29.1	3,2	12,4	2,1	2,3	6,1	1,8
52.29.2	21,5	6,2	8,2	12,6	12,3	10,4
52.29.9	10,8	5,4	7,1	6,0	7,6	8,6
53	2,7	9,2	12,0	13,1	10,3	6,9
53.1	.	.	.	.	.	.
53.2	2,7	9,2	12,0	13,1	10,3	6,9
J	0,9	3,2	2,7	2,0	8,3	1,8
58	2,0	0,7	0,9	0,8	2,6	1,7
58.1	1,6	0,7	0,8	0,7	3,2	1,8
58.11	4,8	1,7	2,1	1,0	6,3	1,6
58.12	13,3	0,5	1,2	1,1	4,6	1,8
58.13	7,8	0,6	0,8	0,8	5,7	2,5
58.14	5,1	2,1	2,2	1,6	4,1	5,0
58.19	4,7	3,4	4,4	6,2	6,8	4,3
58.2	9,6	2,3	3,5	3,1	3,0	3,7
58.21	64,7	16,7	27,8	23,7	21,1	22,2
58.29	5,9	1,2	2,1	2,4	2,4	2,6
59	3,7	1,9	1,5	1,6	2,4	1,3
59.1	3,8	2,5	1,9	1,2	2,4	1,3
59.11	5,0	4,1	2,0	1,6	3,6	2,2
59.12	13,7	3,2	3,2	2,0	5,1	4,2
59.13	7,5	3,3	6,6	3,8	7,1	3,8
59.14	1,3	0,8	1,1	1,1	3,6	1,3
59.2	11,6	1,8	2,3	8,3	11,6	5,7
59.20.1	22,3	10,9	33,9	11,0	21,9	11,9
59.20.2	23,8	2,2	2,4	6,5	34,3	11,6
59.20.3	8,7	2,9	3,3	14,6	7,8	10,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
60	6,8	0,3	0,9	0,6	1,0	1,0
60.1	10,7	1,7	2,0	2,3	3,1	3,3
60.2	6,8	0,3	1,0	0,4	1,1	0,9
61	6,7	11,5	11,9	6,5	14,7	7,4
61.1	9,4	21,4	20,6	12,5	22,2	13,0
61.2	11,4	0,2	0,2	0,4	0,1	1,1
61.3	22,6	0,4	0,6	0,2	0,4	3,8
61.9	9,3	1,9	1,7	3,7	4,8	3,1
61.90.1	18,2	2,7	2,8	2,7	6,5	4,3
61.90.9	12,8	2,2	2,0	4,9	6,2	4,4
62	1,1	2,3	1,5	3,1	4,0	2,9
62.01	2,1	2,8	2,1	5,9	6,0	6,1
62.01.1	8,7	4,1	4,5	4,9	13,4	4,7
62.01.9	2,9	3,0	2,2	6,3	6,4	6,9
62.02	2,7	1,4	1,4	1,5	3,5	1,3
62.03	8,2	1,9	3,7	1,4	1,0	2,4
62.09	3,7	6,8	4,7	6,3	8,6	4,3
63	2,7	3,2	5,5	1,7	4,0	1,9
63.1	5,7	4,3	7,8	2,3	5,0	2,3
63.11	5,4	6,9	11,9	3,4	4,4	2,8
63.12	14,2	3,0	2,3	2,9	24,7	5,1
63.9	3,1	3,4	4,8	2,2	4,2	3,1
63.91	13,6	2,6	2,8	2,0	4,7	3,9
63.99	3,2	3,9	5,5	2,7	4,7	3,5
L	0,4	2,3	2,6	2,8	7,4	2,9
68	0,4	2,3	2,6	2,8	7,4	2,9
68.1	4,5	8,2	10,9	11,7	11,2	6,0
68.10.1	6,0	10,5	18,2	14,4	18,8	6,3
68.10.2	12,6	13,0	9,0	19,4	8,8	14,4
68.2	0,5	2,8	3,1	4,9	8,4	4,2
68.20.1	3,2	4,1	5,7	5,5	14,8	4,1
68.20.2	1,7	4,0	3,3	10,0	4,8	7,0
68.3	1,6	2,4	3,4	2,1	15,6	1,9
68.31	3,0	3,2	6,9	2,4	10,3	2,5
68.31.1	3,2	3,6	8,4	2,8	13,2	2,8
68.31.2	12,9	7,3	6,9	5,1	11,8	7,1
68.32	3,5	3,4	3,4	2,9	18,3	2,9
68.32.1	4,0	4,8	4,1	4,2	26,3	3,1
68.32.2	7,3	4,7	6,3	2,2	22,8	7,4
M	0,3	2,2	0,8	0,8	17,8	0,6
69	0,4	0,9	0,8	1,0	2,5	1,0
69.1	0,5	1,4	1,2	1,6	5,2	1,8
69.10.1	5,1	1,9	2,1	1,9	3,3	1,9
69.10.2	1,1	2,7	1,9	2,7	7,0	2,8
69.10.3	6,7	2,4	2,5	2,6	4,5	3,0
69.10.4	16,1	2,9	3,4	3,0	27,5	5,0
69.10.9	10,6	7,3	7,0	8,3	13,2	8,8
69.2	0,7	1,1	1,1	1,2	2,5	1,1
69.20.1	8,5	1,5	1,7	1,6	2,6	1,7
69.20.2	34,3	16,7	17,3	15,1	48,9	19,4
69.20.3	1,5	1,6	1,6	1,9	2,9	1,4
69.20.4	5,6	2,6	2,9	2,9	15,7	4,1
70	1,0	6,0	2,4	2,3	35,4	1,9
70.1	2,5	7,8	4,0	3,2	38,2	3,2
70.10.1	11,6	5,0	7,9	5,0	64,2	2,9
70.10.9	3,5	11,0	4,4	4,3	22,9	4,6
70.2	1,1	2,1	1,9	2,2	5,6	1,4
70.21	9,2	4,6	5,1	2,4	8,1	3,2
70.22	1,1	2,2	2,0	2,3	5,9	1,5
71	0,8	1,0	1,0	1,1	10,7	0,8
71.1	0,8	1,1	1,0	1,0	12,9	0,8
71.11	1,5	1,4	1,3	1,5	4,3	1,2
71.11.1	2,1	1,7	1,6	1,8	5,0	1,6
71.11.2	10,1	4,9	6,4	5,0	18,3	6,0
71.11.3	8,2	3,3	3,5	3,9	14,3	4,3
71.11.4	8,9	5,8	5,5	6,3	10,4	5,2
71.12	1,3	1,2	1,2	1,1	14,8	1,0
71.12.1	4,3	2,2	2,2	2,1	15,7	2,2
71.12.2	3,4	1,9	2,0	1,7	26,0	1,7
71.12.3	12,9	5,7	5,6	5,6	11,7	6,7
71.12.9	5,1	2,7	2,4	2,1	5,9	2,5
71.2	4,0	3,2	3,6	4,2	5,4	2,9

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
72	3,5	2,2	2,6	2,4	5,8	2,0
72.1	4,3	2,3	2,7	2,5	5,9	2,1
72.11	7,3	9,1	10,9	9,6	21,1	7,6
72.19	4,8	2,4	2,8	2,6	6,1	2,2
72.2	14,0	4,1	3,2	3,2	5,2	3,4
73	1,7	0,7	1,5	0,8	3,7	1,7
73.1	1,7	0,7	1,6	0,9	3,0	1,8
73.11	1,9	0,9	1,2	1,1	4,4	2,1
73.12	7,5	1,2	5,7	1,6	2,1	3,3
73.2	10,7	2,4	2,6	1,9	25,6	3,5
74	1,5	0,9	1,5	1,7	3,0	1,4
74.1	2,9	3,6	3,8	4,6	6,5	3,0
74.10.1	8,2	8,9	10,7	10,3	10,9	10,4
74.10.2	4,1	4,7	4,1	5,9	9,0	3,4
74.10.3	7,0	3,8	4,2	3,8	15,0	5,2
74.2	2,0	1,3	1,8	1,9	2,8	1,9
74.20.1	2,1	2,9	2,6	3,5	8,3	2,3
74.20.2	13,6	0,9	1,2	1,3	0,3	2,8
74.3	2,7	2,0	2,4	2,7	11,8	2,2
74.30.1	4,5	2,1	3,1	2,9	14,2	3,2
74.30.2	4,4	6,9	4,5	7,1	15,7	4,2
74.9	2,7	1,1	2,1	2,3	5,4	2,2
75	0,7	5,4	3,1	3,1	4,6	2,2
75.00.1	1,2	6,0	3,4	3,5	5,0	2,5
75.00.9	12,1	3,2	3,1	3,1	12,7	4,8
N	0,5	1,3	1,5	1,5	4,3	0,7
77	2,3	5,1	7,3	2,8	5,7	2,1
77.1	5,9	4,9	4,9	7,2	11,4	4,2
77.11	7,4	5,6	5,7	8,4	12,6	4,7
77.12	5,6	4,6	6,4	7,2	16,5	8,9
77.2	4,0	3,6	5,1	1,3	10,3	2,9
77.21	16,7	30,7	20,8	11,1	28,0	11,9
77.22	19,5	2,7	39,1	8,6	6,4	11,4
77.29	7,3	3,7	5,2	1,3	10,7	3,7
77.3	3,0	2,1	2,4	2,3	4,0	3,3
77.31	22,2	7,7	10,8	10,9	9,7	12,4
77.32	8,0	2,8	3,4	2,3	6,7	3,3
77.33	50,0	8,2	8,6	10,1	12,1	15,5
77.34	19,4	5,8	9,3	21,9	19,8	17,2
77.35	53,3	5,5	4,1	6,2	10,6	40,4
77.39	6,2	3,1	2,8	4,1	3,7	6,2
77.4	12,3	26,2	35,4	25,5	23,8	23,0
78	2,3	3,5	2,2	3,4	8,4	2,1
78.1	6,0	3,5	3,7	4,6	8,7	5,9
78.2	2,5	4,4	2,8	4,2	12,3	2,5
78.3	3,4	1,4	1,3	1,3	7,2	1,7
79	1,2	2,7	2,2	1,5	6,3	1,5
79.1	1,2	2,9	2,4	1,6	7,3	1,6
79.11	1,2	2,6	3,5	2,0	4,8	1,6
79.12	4,6	3,4	3,3	2,7	11,6	3,4
79.9	7,6	2,3	3,3	4,6	9,8	3,6
80	2,8	0,8	0,8	0,7	2,9	1,7
80.1	6,3	1,0	1,0	0,9	3,1	1,9
80.2	11,2	3,9	4,0	3,8	8,2	6,3
80.3	24,0	14,3	13,8	16,0	33,5	17,1
81	0,6	0,5	0,5	0,5	1,5	0,6
81.1	2,2	1,6	1,3	1,4	3,7	1,8
81.2	1,1	0,6	0,5	0,6	2,2	0,7
81.21	1,6	0,7	0,6	0,7	3,0	0,8
81.22	2,0	1,3	1,1	1,1	4,3	1,6
81.22.1	2,1	15,9	2,2	2,3	9,0	2,2
81.22.9	8,5	1,1	1,4	1,3	4,2	2,3
81.29	7,2	2,9	2,9	3,6	5,5	4,4
81.29.1	19,5	7,1	7,3	10,0	20,8	8,2
81.29.2	12,2	5,4	5,6	6,0	8,9	6,6
81.29.9	9,4	3,9	3,9	4,2	6,1	6,5
81.3	0,8	1,2	1,3	0,7	2,4	0,9
81.30.1	1,4	1,3	1,4	0,7	2,3	1,0
81.30.9	8,5	5,2	5,3	5,1	17,4	6,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
82	1,4	1,5	1,8	2,1	10,4	1,8
82.1	3,2	1,3	2,0	1,7	6,8	2,7
82.11	5,0	1,6	2,8	2,2	8,3	3,8
82.19	6,6	2,5	4,0	3,0	12,0	4,5
82.2	7,4	7,8	5,6	7,2	5,4	4,7
82.3	2,7	1,8	2,4	2,7	4,6	3,2
82.9	2,0	1,6	2,1	2,0	13,6	2,2
82.91	5,9	1,7	2,1	4,2	3,1	2,2
82.91.1	6,3	2,3	3,0	5,8	3,4	2,9
82.91.2	19,0	3,2	3,3	4,3	6,9	4,6
82.92	2,7	2,8	2,5	3,0	6,3	3,5
82.99	2,2	2,0	2,6	2,4	15,7	2,6
82.99.1	35,5	8,1	6,3	6,4	33,8	9,1
82.99.9	2,3	2,1	2,7	2,4	15,9	2,7
95	1,6	1,1	1,4	1,1	6,7	1,5
95.1	6,2	1,2	2,0	1,2	4,3	2,8
95.11	9,6	1,5	1,9	1,4	4,8	3,2
95.12	30,0	2,2	8,1	3,4	10,1	9,5
95.2	1,7	1,9	1,9	1,8	8,6	1,8
95.21	10,0	6,8	6,4	7,8	13,8	6,3
95.22	7,7	3,9	3,5	3,1	9,6	4,2
95.23	9,0	24,9	11,5	22,3	27,9	9,6
95.24	11,6	11,1	8,5	8,2	13,5	8,0
95.25	14,3	12,2	9,6	10,3	26,4	10,5
95.29	4,2	4,3	4,2	3,4	16,8	4,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014
Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
H	0 - 1	3,1	5,7	3,3	3,1
	2 - 9	1,8	2,2	3,0	1,9
	10 - 19	2,8	3,0	2,2	2,7
	20 - 49	1,7	24,3	2,3	1,6
	50 - 249	1,3	0,8	1,1	1,4
	250 und mehr	3,9	2,2	3,6	3,7
J	0 - 1	2,4	4,9	3,3	2,4
	2 - 9	2,7	3,4	2,2	2,4
	10 - 19	2,8	2,5	3,9	2,9
	20 - 49	2,1	2,0	3,8	2,2
	50 - 249	2,9	0,7	0,8	6,4
	250 und mehr	1,4	5,3	5,0	2,5
L	0 - 1	1,5	2,2	1,7	1,5
	2 - 9	2,5	3,4	3,2	2,2
	10 - 19	9,1	9,8	10,1	7,9
	20 - 49	11,5	7,3	6,6	10,7
	50 - 249	8,6	7,7	14,9	6,1
	250 und mehr	40,8	9,4	11,4	25,5
M	0 - 1	0,9	7,3	2,7	0,9
	2 - 9	1,0	2,1	1,8	0,9
	10 - 19	1,4	1,3	1,4	1,3
	20 - 49	2,0	1,4	1,8	2,3
	50 - 249	1,4	1,8	1,3	1,2
	250 und mehr	1,6	6,4	2,0	1,9
N	0 - 1	1,9	2,9	2,6	1,9
	2 - 9	1,4	1,8	1,4	1,4
	10 - 19	2,7	2,8	2,7	2,6
	20 - 49	2,3	1,5	1,7	2,2
	50 - 249	1,6	3,6	5,5	1,2
	250 und mehr	0,6	2,0	1,7	1,3
S 95	0 - 1	3,8	15,8	6,7	3,8
	2 - 9	3,6	3,2	3,1	3,4
	10 - 19	4,8	5,3	5,6	4,9
	20 - 49	4,0	3,4	3,8	4,0
	50 - 249	2,7	1,6	2,7	2,2
	250 und mehr	5,8	3,5	4,8	5,9

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)

Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %).

Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2014.

Ausgenommen sind die stichtagsbezogenen Merkmale unter den Abschnitten A, D und G.

Deckt sich das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2014 endete.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit (Stichtag: 31. Dezember 2014)

1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt

11
(bitte nicht ausfüllen)

1 Bitte verwenden Sie zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

Wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bzw. fünfstelliger WZ-Schlüssel laut „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ hier eintragen:

2 Rechtsform 2

Zutreffendes bitte ankreuzen.

2.1 Einzelunternehmen 12 1

2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3

2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2

2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eG, e. V. 12 4

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland 3 13

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

B Erträge

			Volle Euro	Volle Euro
1	Umsatz und sonstige betriebliche Erträge ohne Umsatzsteuer	4 6	21	_____
				Summe B1.1 und B1.2
1.1	Umsatz	4	22	_____
1.1.1	darunter: Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	5	23	_____
1.2	Sonstige betriebliche Erträge	6	24	_____

C Subventionen

			Volle Euro	Volle Euro
	ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen	7	81	_____

D Tätige Personen (Stichtag: 30. September 2014)

			Anzahl	Anzahl
1	Tätige Personen insgesamt	8	31	_____
				Summe D1.1 und D1.2
1.1	Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	9	32	_____
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige		33	_____
1.2	Abhängig Beschäftigte	10	34	_____
	Wie viele von den abhängig Beschäftigten waren:			
1.2.1	weiblich		35	_____
1.2.2	Auszubildende		36	_____
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte	11	37	_____
1.2.4	geringfügig Beschäftigte	12	38	_____
2	Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	13	39	_____, ____

E Aufwendungen

			Volle Euro	Volle Euro
1	Personalaufwand			
1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41	_____
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42	_____
				Summe E1.2.1 und E1.2.2
1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43	_____
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44	_____

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte hier

noch: E Aufwendungen

2	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen 17 bis 20	45	Volle Euro	Volle Euro
			_____	_____
			Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand .. 17	46	_____	_____
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	47	_____
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf, sondern zum Verbrauch, z. B. Büromaterial)	19 20	48	_____
	darunter:			
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	21	481	_____
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter	22	482	_____

F	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen	23	71	Volle Euro	Volle Euro
				_____	_____

G Bestände

1	Bestände insgesamt 18 24 25		Volle Euro	Volle Euro
	am Anfang des Berichtsjahres	57	_____	_____
			Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
	am Ende des Berichtsjahres	58	_____	_____
			Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1	Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 25			
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres	51	_____	_____
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres	52	_____	_____
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18			
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres	53	_____	_____
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres	54	_____	_____
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse			
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres	55	_____	_____
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres	56	_____	_____

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr 2014 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr antworten bitte hier	... weniger als 250 000 Euro antworten bitte hier
Volle Euro	Volle Euro

H Investitionen

1 Bruttoanlageinvestitionen

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr) **ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Finanzinvestitionen und ohne abzugsfähige Vorsteuern **26 bis 32** 61

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke **27**

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen **28** 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke **29** 65

1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände **30** 66

1.3.1 darunter: erworbene Software **31** 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände **32** 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software **31** 69

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Niederlassungen in mehreren Bundesländern hat sowie Umsätze und sonstige betriebliche Erträge insgesamt (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens 20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von den Landesregierungen und der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU gemäß der Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 (ABl. L 97 vom 9.4.2008, S. 13). Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15% der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung 95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen

Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 DIStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Personen, die eine wirtschaftliche Tätigkeit selbstständig, z. B. freiberuflich ausüben, sind Unternehmen nach der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung der Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.3.1993, S. 1). Für die Meldung sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung. Nach § 5 Absatz 2 DIStatG ist die Auskunftserteilung für Existenzgründer im Sinne des § 7g Absatz 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179, siehe www.destatis.de unter „Rechtsgrundlagen“) im Kalenderjahr der Betriebsöffnung freiwillig. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe

von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. April 2015 (BGBl. I S. 578) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vomhunderteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese werden – mit Ausnahme von Name und Anschrift der Erhebungseinheit – nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vollständig gelöscht. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Zwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Nach der sog. EG-Einheitenverordnung (Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung der Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1) sind Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Erträge, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind:
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind:
Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

3 Anzahl der Niederlassungen in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiternehmerinnen bzw. Leiharbeitnehmer arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Umsatz

Nicht der Gewinn, sondern die in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Waren und Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch: Eigenverbrauch, Handelsumsätze und Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten und der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.

Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzusetzen.

Beim Vorhandensein von **Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften** sind die Binnenumsätze der Erhebungseinheit mit Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns bzw. der umsatzsteuerlichen Organschaft einzubeziehen.

Bei **Holdinggesellschaften** ist der Umsatz die Vergütung, die sie für die unternehmerische Führung (strategische Steuerung und Konzernkoordination) ihrer Tochtergesellschaften sowie für sonstige konzerninterne Dienstleistungen von diesen erhalten.

In der Regel **nicht zum Umsatz**, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen **6**, zählen die Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften), zählen diese zum Umsatz und nicht zu den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen **7**, außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Sonstige betriebliche Erträge

Erträge bzw. Einnahmen aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften der Erhebungseinheit, wie Patent- und Lizenz-einnahmen oder Kantinenerlöse sowie Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing. Handelt es sich hingegen um betriebstypische Einnahmen, wie z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungsgesellschaften, sind diese Umsatz 4.

Nicht einzubeziehen sind Subventionen 7, außerordentliche sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadenfall sowie Steuer- und Beitragserstattungen).

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen 9 und der **abhängig Beschäftigten** 10. Die Anzahl der tätigen Personen insgesamt muss mindestens 1 betragen.

Nicht zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, tätigen Gesellschafterinnen und Gesellschafter, anderen leitenden Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren. Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einer anderen Einrichtung oder einem anderen Unternehmen stehen.

10 Abhängig Beschäftigte

Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezüge erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiterinnen

und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung – wie auch immer geartet – erhalten, sowie Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den abhängig Beschäftigten gehören tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit tätig

Abhängig beschäftigte Personen, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Beschäftigten, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung).

13 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller abhängig Beschäftigten (D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle).

Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September fällt.

Beispiel:

- reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten: 40 WS
 - 19 abhängig Beschäftigte (D1.2), davon
 - 10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS 400 WS
 - 5 Teilzeitbeschäftigte à 20 WS 100 WS
 - 4 geringfügig Beschäftigte, davon
 - 2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS 32 WS
 - 2 am Stichtag 30.9. kurzfristig Beschäftigte à 40 WS 80 WS
 - 19 abhängig Beschäftigte mit insgesamt 612 WS
- Einzutragen sind: 612 WS/40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte **10** sind). Gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit sowie die Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) gehören ebenfalls hierzu. Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, **Solidaritätszuschlag** sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten **12**.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören (z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika, Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und Umzugskostenvergütungen). Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen (Fremdleistungen), die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Bei Reiseveranstaltern zählen hierzu auch die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter für auf eigene Rechnung organisierte Pauschalreisen sowie an Reisebüros bezahlte Provisionen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Waren und Dienstleistungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland und alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentlichen, Zins- und ähnlichen Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B. Kraftstoffe, Versandverpackung und Ersatzteile im Transportgewerbe, Putzmittel im Reinigungsgewerbe, Datenträger in der IT-Branche sowie Werbematerial in der Werbebranche. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Bezogene Dienstleistungen nicht zum Wiederverkauf

Alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden, wie z. B. IT-Leistungen durch Rechenzentren und Lohnveredelung.

Nicht einzubeziehen sind bezogene Dienstleistungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material. Dies sind z. B. Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage F anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial sowie Aufwendungen für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlungen.

Nicht einzubeziehen sind sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **23**, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens). Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie.

21 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

22 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer

Aufwendungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasing-agenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

23 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,

dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer).

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

24 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

25 Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Waren und Dienstleistungen zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

26 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

27 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Finanzierungskosten (wie Zinsen), nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, laufende Aufwendungen für Instandhaltung sowie laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter, ferner der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ anzugeben.

28 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

29 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

30 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

31 Software

Die jeweilige Software ist hier mit ihrem aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

32 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dgl.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände.

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
---	--------------

noch: Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0

Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0

Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0

Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

Rücksendung
bitte bis

SiDK

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat sowie
- im Berichtsjahr einen **Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2014.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2014

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

• Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Identnummer

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD				Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD 8
	Umsatz ohne sonstige betriebliche Erträge B1.1 im Fragebogen SiD 4	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD 14	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD 23	Volle Euro 93 U3	
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	Anzahl 93 U5	

08 Baden-Württemberg					
09 Bayern					
11 Berlin					
12 Brandenburg					
04 Bremen					
02 Hamburg					
06 Hessen					
13 Mecklenburg-Vorpommern					
03 Niedersachsen					
05 Nordrhein-Westfalen					
07 Rheinland-Pfalz					
10 Saarland					
14 Sachsen					
15 Sachsen-Anhalt					
01 Schleswig-Holstein					
16 Thüringen					

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2014**
Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

Rücksendung
bitte bis

SiDL

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus, wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
- **mindestens 20 tätige Personen** hat (D1 im Fragebogen SiD) und
 - **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Rechtsberatung **6**
 - Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **7**
 - Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2014.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

1 Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt 250 000 Euro und mehr.
Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu B1.1.1 im Fragebogen SiD.

davon Umsatzanteil durch Auftraggeber ...

Volle Prozent

1.1 ... mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) 2	26	<input type="text"/>
1.2 ... mit Sitz außerhalb der EU	2	27 <input type="text"/>
Zusammen		<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/>

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

I Der Umsatz (B1.1 bzw. bei Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von weniger als 250 000 Euro B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0 62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0
IT-Dienstleistungen 3

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen 9	101 <input type="text"/>
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102 <input type="text"/>
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103 <input type="text"/>
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104 <input type="text"/>
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	<input type="text"/>
4	IT-Beratung 106	<input type="text"/>
5	IT-Management 13	107 <input type="text"/>
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 108	<input type="text"/>
7	Streaming Media 14	109 <input type="text"/>
8	Webportal-Inhalte 15	110 <input type="text"/>
9	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting 16	111 <input type="text"/>
10	Sonstige IT-Dienstleistungen 17	112 <input type="text"/>
11	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	<input type="text"/>
12	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	<input type="text"/>
13	Sonstige Umsätze 115	<input type="text"/>
Zusammen 1 0 0		<input type="text"/>

wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD). Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss in der Position „Zusammen“ 100 % ergeben. Unberücksichtigt bleiben hierbei die auf den Seiten 3 und 4 unterhalb der Position „Zusammen“ anzugebenden Prozentwerte.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0
Werbung 4

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung 201	<input type="text"/>
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 18	202 <input type="text"/>
1.3	Werbekonzeption und -gestaltung 19	203 <input type="text"/>
1.4	Sonstige Werbedienste 20	204 <input type="text"/>
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 21	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 205	<input type="text"/>
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	<input type="text"/>
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	<input type="text"/>
2.4	Verkauf von Namensrechten 208	<input type="text"/>
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen 209	<input type="text"/>
3	Verkauf und Vermittlung von werberelevanten Leistungen (z. B. Druckabwicklung) 210	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 211	<input type="text"/>
Zusammen 1 0 0		<input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1
im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Vermittlung von Arbeitskräften ...		
1.1	... auf Führungspositionen 22	301	_____
1.2	... auf sonstige Stellen 302		_____
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 23 ...		
2.1	... im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 24	303	_____
2.2	... im Handel und Vertrieb 25	304	_____
2.3	... in sonstigen Bürobereichen 26	305	_____
2.4	... in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 306		_____
2.5	... in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 307		_____
2.6	... in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 308		_____
2.7	... im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 309		_____
2.8	... im medizinischen Bereich 310		_____
2.9	... in anderen Bereichen 27	311	_____
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung	312	_____
4	Sonstige Umsätze	313	_____
	Zusammen		<u>1 0 0</u>
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen ...		
5.1	... Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 28	321	_____
5.2	... Kreditinstitute 29	322	_____

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4
69.10.9

Rechtsberatung **6**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1
im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Rechtsberatung und Vertretung 30 ...		
1.1	... im Strafrecht	401	_____
1.2	... im Wirtschafts- und Handelsrecht 31	402	_____
1.3	... im Arbeitsrecht	403	_____
1.4	... im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum 404		_____
1.5	... im sonstigen Zivilrecht 32	405	_____
1.6	... im sonstigen öffentlichen Recht 33	406	_____
2	Notariatsleistungen 34 ...		
2.1	... in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen 407		_____
2.2	... in Immobilienangelegenheiten 408		_____
2.3	... in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen 35	409	_____
3	Schlichtungs- und Schiedsverfahren ..	410	_____
4	Gerichtliche Versteigerung 36	411	_____
5	Sonstige juristische Dienstleistungen 37	412	_____
6	Sonstige Umsätze	413	_____
	Zusammen		<u>1 0 0</u>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **7**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1
im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Wirtschafts- und Buchprüfung	38	501	_____
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens			
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung		502	_____
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung		503	_____
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens	39	504	_____
3	Steuerberatung	40	505	_____
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung		506	_____
5	Unternehmensberatung		507	_____
6	Sonstige Umsätze	41	508	_____
	Zusammen			1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1
im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Public-Relations-Beratung		601	_____
2	Unternehmensberatung			
2.1	Strategieberatung	42	602	_____
2.2	Finanzberatung ohne Steuerberatung		603	_____
2.3	Marketing-Beratung		604	_____
2.4	Personalberatung		605	_____
2.5	Beratung im Produktionsbereich	43	606	_____
2.6	Prozessmanagement	44	607	_____
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung	45	608	_____
3	Sonstiges Projektmanagement ohne Bauprojekte	46	609	_____
4	Sonstige Unternehmensberatung z. B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr		610	_____
5	Warenzeichen und Franchising		611	_____
6	Sonstige Umsätze		612	_____
	Zusammen			1 0 0
7	Anteil des Umsatzes durch: IT-Beratung		621	_____

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Nach der sog. EG-Einheitenverordnung (Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung der Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1) sind Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze hinzu.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die dazugehörigen Gebiete von EU-Staaten.

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Rechtsberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z. B. durch Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, Schiedsfrauen und -männer, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänderinnen und Treuhänder, Betreuerinnen und Betreuer oder sonstige juristische Beraterinnen und Berater

7 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

8 Public-Relations- und Unternehmensberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kundenspezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist, und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren

Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken. Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

14 Streaming Media

Übertragung von Video- oder Audiodaten per Internet (sog. Internet-Radio oder Web-TV).

Nicht hierzu gehören werbefinanzierte Streamingdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

15 Webportal-Inhalte

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze mit werbefinanzierten Webportalen sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

16 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

17 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, die die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Werbekonzeption und -gestaltung

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme sowie Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate.

20 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

23 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiternehmer oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

24 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

25 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

26 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

27 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

28 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

29 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

30 Rechtsberatung und Vertretung

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten.

31 Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschafts- und Handelsrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartGG, GenG u. Ä.

Nicht hierzu gehören Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

32 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (unter anderem Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

33 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht sowie öffentliches Baurecht.

34 Notariatsleistungen

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z. B. die Vorbereitung von Dokumenten.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder die Vertretung vor Gerichten.

35 Notariatsleistungen in Angelegenheiten von Unternehmen und sonstigen juristischen Personen

Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw. unter anderem bei Gründung, Fusion, Kauf und Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handels- und Vereinsregisteranmeldungen.

36 Gerichtliche Versteigerung

Nur Tätigkeiten von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

37 Sonstige juristische Dienstleistungen

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z. B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

38 Wirtschafts- bzw. Buchprüfung

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse den Zustand der Unternehmen bzw. Organisationen zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

Nicht hierzu gehören Rechnungsprüfungsleistungen (Position 2.1) und Unternehmensberatungsleistungen (Position 5).

39 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens

Umsätze, z. B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie Proforma-Rechnungen.

Nicht hierzu gehören Datenverarbeitungsdienstleistungen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

40 Steuerberatung

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Mandaten vor Steuerbehörden und Finanzgerichten sowie die Steuer-gestaltungsberatung.

41 Sonstige Umsätze

Umsätze, z. B. aus Treuhandtätigkeit, Testamentsvollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbarten Tätigkeiten.

42 Strategieberatung

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- rechtliche Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten,
- Unternehmensrettungspläne.

Nicht hierzu gehören Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

43 Beratung im Produktionsbereich

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung, Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

Nicht hierzu gehört jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung. Diese Umsätze sind der Position 2.7 „Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung“ zuzuordnen.

44 Prozessmanagement

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsprozesses (Ablauforganisation) ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

45 Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung

Umsätze, z. B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Materialbeschaffung, Lagerung und Verteilung von Gütern.

Nicht hierzu gehören Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

46 Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die unter anderem die Budgetierung, Rechnungsführung und Kostenkontrolle, Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmen, Überwachung und Qualitätskontrolle usw. beinhalten kann, sowie Verwaltungs- und Büroverwaltungsdienstleistungen mit oder ohne Bereitstellung eigenen Personals.

Nicht hierzu gehören Projektmanagementleistungen im Bauwesen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.